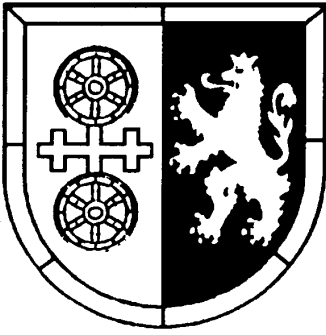


HEIMATBEILAGE



Blätter für Kultur- und Heimatpflege

Beilage des Amtsblattes der Verbandsgemeinde Gau-Algesheim

Nr. 1

Juni 2002

12. Jahrgang

Zum 100 jährigen Jubiläum der Strategischen Bahn

Die Teilstrecke von Gau-Algesheim nach Bad Münster am Stein der Strategischen Bahn wurde vor 100 Jahren eröffnet. In der damals in Gau-Algesheim jeweils mittwochs und samstags erscheinenden Zeitung „Rheinischer Volksbote.“ waren während des Jahres 1902 zum Thema : Eisenbahn die auf den folgenden Seiten dokumentierten Beiträge zu lesen, teils als „Lokale Nachrichten“, teils auch als „Allgemeine Nachrichten“. (zusammengestellt von der Carl-Brilmayer-Gesellschaft, Gau-Algesheim)



Der 'alte' Gau-Algesheimer Bahnhof war am 17. Oktober 1859 mit dem Halt des ersten Personenzuges auf der am gleichen Tag in Betrieb genommenen 'Ludwigsbahn' von Mainz nach Bingen eingeweiht worden. Anlässlich des Baues der strategischen Bahnstrecke Gau-Algesheim-Bad Kreuznach, die am 15. Mai 1902 eröffnet wurde, erhielt er einen Anbau nach Westen, in dem eine Bahnhofswirtschaft mit größeren Warteräumen entsprechend der Bedeutung des Bahnhofs als wichtiger Eisenbahnknotenpunkt zwischen Mainz und Bingerbrück untergebracht waren. Im ersten Stockwerk des Hauptgebäudes wohnte der jeweilige Bahnhofsvorsteher mit seiner Familie. Links vom Bahnhof standen eine öffentliche Bedürfnisanstalt und ein Wasserturm zur Versorgung der Dampflokomotiven.

Bild: A. Reidel.

Eisenbahn-Nachrichten im Jahrgang 1902 der Zeitung „Rheinischer Volksbote.“

Lokale Nachrichten.

♣ Gau-Algesheim, 30. Dez. Gestern Nachmittag fand im „Hotel Kaiser“ eine stark besuchte Versammlung der durch die neue Bahn interessierten Grundstückseigentümer statt. Herr Bürgermeister Kleinstinger, welcher im Auftrage der Eisenbahndirektion Mainz die Versammlung einberufen hatte, eröffnete dieselbe unter einem kurzen Hinweis auf die Bedeutung und den Zweck der Tagung und übergab sodann dem die Eisenbahnbehörde vertretenden Eisenbahnsekretär Meißner das Wort. Dieser führte in längerer Rede den Standpunkt des Fiskus aus und hob insbesondere hervor, daß derselbe bereit sei pro Quadratmeter bei Acker eine Taxe von 70 Pfg. bis 1 M. und bei Weinbergen und Spargelfeldern 50 Pfg. mehr pro Quadratmeter zu zahlen. Je nachdem das Grundstück näher oder entfernter am Orte liege, werde eine Erhöhung des Preises stattfinden und ferner solle jeder entstehende Minderwerth und Schadenersatz vergütet werden. An diese Ausführungen schloß sich eine sehr lebhaft, manchmal auch erregte Diskussion an. Die Grundstückseigentümer verlangten eine Erhöhung des Angebots auf eine Mark, während der Vertreter der Eisenbahnbehörde hartnäckig bei seinem Angebot blieb. Schließlich einigte man sich dahin, daß nochmals Einzelverhandlungen stattfinden sollten und zwar mit den Grundstückseignern einer Gewanne. Ferner soll ein zweiter Versuch angestellt werden, daß die Eisenbahnbehörde in ihrem Gebot noch etwas höher gehe. Die Einzelverhandlungen beginnen anfangs Januar und werden die interessierten Kreise vorgeladen werden. Bei der Diskussion wurde konstatiert, daß etwa 250 Grundstückseigner für den Gesamtaufpreis von 70000 M. enteignet werden sollen.

♣ Briefkasten. Nach G. A. Betreffs Entziehung von Grundeigenthum zum Zwecke des Bahnbaues: Das Enteignungsgesetz vom 26. Juli 1884 und die Rechtsprechung ergeben, daß die Entziehung des Grundeigenthums nur gegen volle Entschädigung erfolgen kann. Diese Entschädigung umfaßt: 1) den vollen Werth des abzutretenden Grundstückes, einschließlich der Früchte und enteigneten Zubehörungen. 2) Den Ersatz allen sonstigen Schadens. Die Entschädigung soll eine „voll und reichlich bemessene“ sein und die Eigentümer sollen keinerlei Nachtheile haben. Insbesondere ist, wenn nur ein Theil eines Grundstückes abgetreten wird, der Minderwerth des verbleibenden Stückes und der Werth des abzutretenden Stückes zu vergüten. Diese Grundzüge mögen die Beteiligten fest und entschieden vertreten. Wir rathen Ihnen, den Vorschlag zu machen, daß sämtliche Grundstückseigner zusammen sich einen Rechtsanwalt nehmen, welcher Ihr Interesse bei den Einzelverhandlungen mit der Bahnbehörde vertritt. Die rechtlichen Gesichtspunkte, welche unseres Erachtens recht schwierige sind, können nur von einem solchen sachgemäß und nachdrücklich vertreten werden. Die Kosten, welche infolge des juristischen Beistandes entstehen, sind, falls alle zusammen einen Anwalt nehmen, für den Einzelnen nur sehr gering und er kann für diese kleine Auslage das Breitste bekommen. Auch sind wir überzeugt, daß die Bahnbehörde gerne bereit ist, allen Schaden zu ersetzen, wenn derselbe so nachgewiesen wird, wie es das Enteignungsgesetz verlangt.

*** Planig.** Sehr eifrig wird an der Fertigstellung der strategischen Bahn gearbeitet, so daß der Bau rasch voranschreitet. Die Fertigstellung des einen Schienenstranges dürfte nicht lange mehr auf sich warten, der zweite wird dann mit geringerem Aufwande an Zeit und Mühe hergestellt werden, weil der Baumaterialtransport denn auf dem ersten Geleisestrang geschieht. Sehr rasch wurden auch die Hochbauten hergestellt, welche sämmtlich schon im Raubbaue fertig sind.

* Die im Eisenbahndirektionsgebäude zu Mainz erfolgte Eröffnung der Angebote zur Erbauung eines Lokomotivschuppens, einer Abtrittsgrube und eines Fundamentes für den Wasserkrahn auf dem Bahnhof zu **Gau-Algesheim** hatte folgendes Ergebnis: Jof. Heinrich, Gau-Algesheim 10989,86 M., Henke u. Sohn, Kreuznach 10815,94 M., Gg. Baumgärtner, Bingerbrück 10248,72 M., Carl, Enders, Dieburg 9499,77 M., Groh u. Co., Kastel 9444,61 M., Kornely, Gau-Algesheim 8966,76 M., Struth, Nieder-Ingelheim 7880,51 M. Es ist somit ein Preisunterschied zwischen dem Höchst- und Niedrigstfordernden von 3109,35 M. Dabei sei aber noch bemerkt, daß die vorstehenden Arbeiten sich auf die vollständige Fertigstellung, das heißt vom ersten Spatenstich bis zur Ablieferung des Schlüssels sammt Lieferung aller dazu gehörenden Materialien, verstehen.

*** Odenheim.** Die Bahnverwaltung wollte zur Herstellung einer direkten Verbindung des Bahnhofes mit dem Orte einen großen Theil der Unkosten zur Errichtung einer neuen Chaussee selbst tragen, aber der Gemeinderath lehnte die Weiterführung der Chaussee bis ans Dorf ab, worauf die Bahnbehörde ihr Angebot zurückzog.

*** Gau-Algesheim, 15. Febr.** Strategische Bahn Gau-Algesheim—Kreuznach. Man hoffte, den Güterbetrieb am 1. April eröffnen zu können, aber nach dem gegenwärtigen Stand der Arbeiten zu urtheilen, dürfte dies unmöglich sein. Das Stationsgebäude in Gau-Algesheim muß noch umgebaut, sämmtliche Weichen etwa 300 Mtr. nach Ingelheim zu verlegt und der Unterbau der Geleise der strategischen Bahn bis an den Zusammenstoß derselben mit der Strecke Bingen—Mainz unterhalb Gau-Algesheim angeschüttet werden. Sommerhin eine Arbeit, die mehr als 6 Wochen verlangt. Auf der Strecke selbst, die zweigleisig wird, liegt das eine Geleise bis Station Müdesheim—Dromersheim und fahren bis hierher die Materialzüge; beim anderen Geleise sind z. B. Arbeiter aus Bayern mit Sticken und Einkiefern beschäftigt. Die Unter- und Ueberführungen in den Gemarkungen Odenheim, Müdesheim und Kempten sind fertig und werden gegenwärtig die Geländer an den Brücken angebracht.

♣ Gau-Algesheim. Vom 1. April ab soll hier, wie verlautet, die „Wartesaalssperre“ eingeführt werden, d. h. der Wartesaal darf nur von Besitzern von Fahrkarten noch betreten werden.

♣ Gau-Algesheim, 27. Febr. Heute fand auf der strategischen Bahn die erste durchgehende Revisionsfahrt von Münster a. St. bis in die hiesige Station statt. Die Commission bestand aus den Herren Präsident Breidenbach, Regierungsrath Eveden, Oberbaurath Schneider und den Führern der leitenden Bau-Abtheilung. Wie man hört, sollen sich die Herren über die Ausführung dieser Strecke sehr anerkennend ausgesprochen haben.

♣ Gau-Algesheim, 28. Febr. Morgen, den 1. März, feiert unser Stationsverwalter, Herr Schühler, sein 25jähriges Dienstjubiläum. Herr Schühler ist seit 18 Jahren hier angestellt und als zuvorkommender und pflichttreuer Beamter beliebt und bekannt. Wir gratuliren!

♣ Gau-Algesheim, 1. März. Gegenüber der Meldung mehrerer Mainzer Blätter, daß der Personenverkehr der strategischen Bahn zwischen den Stationen Gau-Algesheim und Münster a. St. schon am 1. April eröffnet werde, können wir mittheilen, daß der Personenverkehr schwerlich noch mit diesem Tage eröffnet wird.

♣ Gau-Algesheim, 17. März. Als Bahnmeister der neuen Bahn für die Strecke Gau-Algesheim bis Gensingen, mit dem Sitz in Gau-Algesheim, wurde Herr Bahnmeister Fost aus Darmstadt, vom 1. April 1902 ernannt. Es wird jetzt aller Voraussicht nach bald mit dem Umbau des hiesigen Bahnhofes begonnen werden. Ueber die Art des Umbaues ist bis jetzt noch gar nichts Bestimmtes festgestellt, trotzdem verschiedene gegentheilige Gerüchte kursiren. Dieselben sind alle als verfrüht und übereilt anzusehen. Der zuerst auf dem Sande zu errichtende Wasserturm wird jetzt auf dem Bahnhofsgarten, vis-a-vis der Frau Bw. Mayer, also an dem Uebergang der Chaussee nach Frei-Weinheim gebaut. Mit den Wasserwerksbesitzern Müller und Hirch wurde wegen des nöthigen Wassers ein Vertrag abgeschlossen. Dieselben verpflichteten sich, das Wasser zur Speisung der Lokomotiven zu liefern. Es ist noch sehr unbestimmt, ob die neue Strecke vor dem 15. Mai dem Verkehr übergeben wird, da noch eine ganze Menge Arbeiten u. a. Dammbauten, Felsensprengungen und Legen von Geleisen, zu überwäligen sind. Neue Bahnhöfe sind in Odenheim und Planig erbaut worden.

*** Gau-Algesheim.** Wie neuerdings verlautet, ist als Eröffnungstag der strategischen Bahn, und zwar für Personen- und Güterverkehr der 15. Mai endgültig in Aussicht genommen. An diesem Tage Morgens um 8 Uhr soll der erste Zug von hier in Kreuznach eintreffen. Auch die Postbehörde soll bereits mit diesem Tage rechnen und von da ab verschiedene Verkehrsverbesserungen in Geltung bringen. Die Personenpost Kreuznach—Sprendlingen soll von diesem Tage ab nur noch zwischen Planig und Sprendlingen verkehren. Nach dem Stand der Arbeiten erscheint die Eröffnung der Bahn am 15. Mai sehr wohl möglich.

T Gau-Algesheim. Der Bahnmeisterdiätar Treiber von Mainz wurde hierher versetzt. Herr Ingenieur Sachse von hier wurde mit Wirkung vom 1. Mai nach Kreuznach berufen. Man sieht Herrn Sachse sehr ungern von hier scheiden, da sich derselbe trotz seines kurzen Aufenthalts sehr beliebt zu machen verstand.

*** Gau-Algesheim.** Zum Fahrplan der neuen strategischen Eisenbahn Münster a. St.-Gau-Algesheim bemerkt der neue „R. G.“: Bemerkenswert ist, daß auf der neuen Strecke vorläufig nur Personenzüge mit 1.-4. Klasse verkehren. Das Gerücht, wonach die bisherigen Morgenschnellzüge auf die neue Strecke verlegt werden sollten, ist demnach falsch. Die Fahrzeiten von Münster a. St. nach Mainz schwanken zwischen 74 und 103 Minuten.

× Gau-Algesheim. Am Samstag Nachmittag lief der gegen 4 Uhr die hiesige Station passierende Güterzug Bingen—Mainz in Folge Versagens der Weiche auf einen in einem neu angelegten Geleise haltenden Materialzug, auf dem einige tüchtige Arbeiter mit Entladen des Kieslandes beschäftigt waren. Da der Güterzug sehr langsam fuhr, konnten die Arbeiter vor dem Zusammenstoß abspringen. Zwei alte Wagen wurden zertrümmert und aufeinander geschoben. Im Uebrigen ist der Materialschaden nicht bedeutend. Ein Glück war es, daß, und daran ist die Geistesgegenwart der Arbeiter schuld, kein Menschenleben verloren ging und Niemand verletzt wurde.

× Gau-Algesheim, 21. April. Die landespolizeiliche Abnahme der Bahn-Neubaustrecke Gau-Algesheim—Münster a. St. soll am nächsten Samstag, 26. d. M., stattfinden. Es werden deshalb durch das Großh. Kreisamt Bingen die Gemeindevorstände der interessierten Gemeinden aufgefordert, sich bei der Abnahme des in ihre Gemeinde resp. Gemarkung fallenden Theiles zu beteiligen um die noch vorhandenen Anstände vorzubringen. Der Gemeindevorstand wird sich demzufolge an der Grenze Ingelheim-Gau-Algesheim einfinden, um der Abnahme beizuwohnen. Gleichzeitig werden aber auch alle Personen, welche bei dem Neubau Gelände verloren und alle diejenigen, welchen in Folge des Bahnbaues durch Verlegung von Wegen, Mangel an Zufuhr, Verlegung von Wasserläufen, mangelhafte Durchführung von Wasserläufen u. dgl. mehr Schaden erwachsen ist oder noch erwachsen könnte, aufgefordert sich an diesem Tage und zwar bereits Morgens etwa 8½ Uhr an ihren Feldern einzufinden. Nach der Zug, so müssen diese Personen dem Lokomotivführer ein Zeichen geben, damit er den Sonderzug zum Halten bringt. Als dann können die Ansprüche nochmals und zwar an diesem Tage zum letztenmale geltend gemacht werden. Wir machen deshalb wiederholt darauf aufmerksam, daß Jeder, der durch den Bahnbau geschädigt ist am genannten Tage um die gesagte Stunde an seinem Felde steht um seine Interessen zu wahren.

*** Gau-Algesheim.** Dieser Tage fuhren mehrere Herren der Eisenbahndirektion Mainz nebst einigen Ingenieuren die neue Strecke Gau-Algesheim—Münster a. St. ab. Soeben werden im Bahnhof die neuen Geleise gelegt. Nach zuverlässigem Vernehmen wird die Eröffnung der Linie voraussichtlich am 15. Mai erfolgen. Es sind zunächst 6 Züge für Vormittags und ebensoviel für Nachmittags vorgesehen. Beschleunigte Personenzüge und Schnellzüge werden einstweilen noch nicht fahren.

○ Bekanntmachung. Sonntagzüge während des Sommerfahrplans. Mit Wirkung vom 1. Mai l. Js. werden nachstehende Personenzüge an den Sonntag- und gesetzlichen Feiertagen gefahren: Mainz ab 1,45 Nachm. Bingerbrück an 2,51. Frankfurt a. M. ab 11,00 Nachm. Mainz H. an 12,04 Nachm. Bingerbrück ab 7,15 Nachm. Mainz H. an 8,16 Nachm. Ingelheim ab 8,28 Nachm. Frankfurt a. M. an 10,15 Nachm. Bingen ab 10,00 Nachm. Mainz H. an 11,00 Nachm. Mainz H. ab 7,00 Nachm. Darmstadt H. an 7,49 Nachm. Mainz H. ab 10,45 Nachm. Darmstadt H. an 11,40 Nachm. Darmstadt H. ab 9,15 Nachm. Mainz H. an 10,07 Nachm.

× Gau-Algesheim. Vom ersten Mai an wird einem schon lange gehegten Bedürfnisse abgeholfen, indem Nachts um 1 Uhr 9 Min. von Bingen ein Personenzug nach Mainz geht, welcher auf sämtlichen Stationen anhält.

M Gau-Algesheim, 24. April. Heute Morgen gerieth ein Bahnarbeiter, der mit dem Fortbewegen einer Drahtseile beschäftigt war, derart in die Kläder, daß er einen doppelten Weinbruch erlitt.

*** Gau-Algesheim.** Heutiger Nr. liegt der Sommerfahrplan der Preuß. Hess. Eisenbahn bei. Wir erlauben uns noch unsere verehrl. Leser darauf aufmerksam zu machen, daß einige Züge nur kleine Abänderungen haben gegen früher. Wer reisen will, sehe also genau nach.

Δ Gau-Algesheim, 28. April. Am vergangenen Samstag fand die Landespolizeiliche Abnahme der Neubaustrecke Gau-Algesheim—Münster a. St. statt. Wie nicht anders zu erwarten stand, hatte die dazu bestimmte Commission in hiesiger Gemarkung ziemlich viel Arbeit, denn der Herr Bürgermeister und die Herren Gemeinderäthe fühlten sich durchaus nicht dazu geneigt, Alles was durch den Bau geschaffen wurde, ohne Weiteres anzunehmen. Die Beschwerden gingen an der Ingelheimer Grenze mit der schlechten Beschaffenheit der Wege an. Diese Klage konnten die Herren über alle neu angelegten Wege bis zur Odenheimer Grenze hören. Bei dem bereits gegen den Willen der Gemeinde cassirten Uebergange in den Schollen (Rußbaum) wurde ebenso längere Zeit verweilt. Es ist die Kasstrung dieses Weges seitens der Königl. Preuß. und Großh. Hess. Bahn eine Ungerechtigkeit und Willkür, denn in früherer Zeit bestanden 4 Wege an der Strecke von der Station bis zur Ingelheimer Grenze. Hier von fielen durch den Bau der Strecke Mainz—Bingen 3 hinweg und nun soll auch noch der 4. Weg, der durchaus nothwendig war, weggelassen und zwar gegen den Willen der Gemeinde. Hoffentlich haben die Herren von der Bahn soviel Einsicht, daß doch wenigstens ein Fußpfad an Stelle des Ueberganges bestehen bleibt. Die übrigen von der Gemeinde vorgebrachten Beschwerden, welche durchgängig die schlechte Beschaffenheit der Wege, die zu schmalen Uebergänge und die Wasserverhältnisse betreffen, soll alsbald Abhilfe geschaffen werden. Außerdem waren diese Grundbesitzer, welche durch den Bau geschädigt worden, an ihren Grundstücken erschienen um ihre Beschwerden vorzubringen. Hieraus kann man ersehen, daß der Jubel und die Freude der Bewohner von Gau-Algesheim durchaus nicht so groß war wie sich das „Mz. Journ.“ von einem Berichtstatter melden läßt, denn die Gau-Algesheimer hatten, wie aus den massenhaften Beschwerden zu ersehen ist, durchaus gar keinen Grund hierzu.

*** Gau-Algesheim.** Der Schienenweg der strategischen Bahn beträgt 28,9 Kilometer, während die Linie Gau-Algesheim—Bingerbrück, Kreuznach—Münster a. St. 80,1 Kilometer lang ist. Mithin wird eine Verkürzung des Weges um 6,1 Kilometer eintreten.

*** Gau-Algesheim.** Wie wir aus bestimmter Quelle erfahren, wird am 15. Mai die sog. strategische Bahn von hier nach Münster a. St. für den Güter- und Personenverkehr ohne besondere Feterlichkeiten eröffnet.

○ Gau-Algesheim, 12. Mai. Selten dagewesen! Am 15. d. M. wird die neue Bahnstrecke Gau-Algesheim—Münster a. St. eröffnet und —! in hiesiger Gemeinde und wie wir hören, in allen anderen Gemeinden ist noch kein Pfennig für das zum Bau nöthige Gelände seitens des Bahnstaats bezahlt. Ja von vielen Grundbesitzern ist noch nicht einmal Bauerlaubnis eingeholt. Viele sind faktisch noch nicht gefragt worden, welchen Preis sie für das ihnen genommene Gelände verlangen. Was sind das für Zustände?! — Hiermit möchte sich doch die Hess. Ständebekammer beschäftigen, obsonst sie in dieser Angelegenheit vielleicht wenig mitzuspochen hat. Denn hier gilt auch der Grundsatz: Ich bin groß und Du bist klein!

§ Aus Anlaß der Betriebsöffnung auf der neuen Eisenbahnstrecke Gau-Algesheim—Münster a. St. — voraussichtlich 15. Mai — treten in postalischer Hinsicht verschiedene Aenderungen ein. Die Landpostfahrten zwischen Aspölsheim und Gau-Algesheim werden auf die Strecke Aspölsheim—Odenheim (Bhf.) beschränkt und der Ort Aspölsheim, seither zu Gau-Algesheim gehörig, wird dem Landbestellbezirk der Postagentur in Dromersheim zugetheilt. Gleichzeitig wird die täglich einmalige Personenpost Kreuznach—Sprendlingen aufgehoben und die Landpostfahrt Sprendlingen—Kreuznach auf die Strecke Sprendlingen—Planig beschränkt. Die Orte Rosenheim und Wiebelsheim werden von Sprendlingen (Bhf.) abgezweigt und dem Landbestellbezirk der Postagentur in Planig zugetheilt. Für den Briefverkehr zwischen Gau-Algesheim und Aspölsheim, sowie zwischen Sprendlingen und den Orten Wiebelsheim und Rosenheim kommt demnach die seitherige Ortsgebührenrate in Wegfall. Der Gang der Landposten ist folgender:

820	45	FLW.	Planig Ag.	1120	850
850	50	2	Rosenheim	115	855
915	525	5	Waffenschwabenheim Ag.	1035	85
940/45	555	8	Sprendlingen (Bhf.)	—	780
950	—	8	„ B. A.	100	—

740	W.	FL.	Odenheim (Bhf.)	650	55
755	540	1	Odenheim Ag.	640	455
845	620	4	Dromersheim Ag.	65	420
95	650	6	Aspölsheim	525	340

Ödenheim, 15. Mai. Gelegentlich der Eröffnung der strategischen Bahn Gau-Algesheim—Münster a. St. veranstaltete die Gemeinde Ödenheim eine Festfeier, an der sich fast die ganze Gemeinde beteiligte. Um ½ 12 Uhr bewegte sich unter Böllerschüssen der Festzug, an dem sich der Ortsvorstand und sämtliche Vereine mit Musik, voran die Schuljugend mit Fähnchen, beteiligten, nach dem Bahnhof, um die das Fest mit ihrer Gegenwart beehrenden Herrn der Eisenbahn-Direktion in Empfang zu nehmen. Nach kurzer Begrüßung durch Herrn Bürgermeister Redert bewegte sich der Zug nach Ödenheim zurück. Nachdem die Schuljugend ihre „Buweschentel“ erhalten, versammelten sich die Festteilnehmer in der Restauration „Zur Eisenbahn“ von Aug. Müller zu einem kleinen Festessen. Bei guter Küche und einem guten Tropfen herrschte bald eine gute Stimmung, zu der die musikalischen Vorträge der Feuerwehrtabelle und des Gesangvereins wesentlich beitrugen. Während des Festessens toastierte Herr Bürgermeister Kleifinger von Gau-Algesheim auf Se. Majestät den Kaiser und Se. Königl. Hoheit den Großherzog, Herr Pfarrer Hefserich auf die Leiter des Bahnbaues, Herr Eisenbahn-Inspektor Kömer auf die Gemeinde Ödenheim, Herr Eisenbahn-Sekretär Meisner auf die Gastfreundschaft Ödenheims, Herr Leonhard Bierchenk auf Herrn Pfarrer Hefserich. An Se. Excellenz Minister Thielen und Herrn Eisenbahndirektionspräsidenten Weidenbach wurden Begrüßungsstelegramme abgesandt. Nach mehrstündigem Zusammensein trennte man sich in dem Bewußtsein, ein schönes Fest gefeiert zu haben.

* **Gau-Algesheim.** Von der Königlich Preussischen und Großherzoglich Hessischen Eisenbahndirektion geht uns folgendes Schreiben zu:

Mainz, den 21. Mai 1902.

In Ihrer Nr. 89 vom 14. I. Mits. bringen Sie unter den „Lokal Nachrichten“ mit Bezug auf die Betriebs-eröffnung der neuen Bahnlinie Gau-Algesheim—Münster a. St. eine Notiz, welche die Sache so darzustellen sucht, als ob wegen des Grunderwerbs auf der ganzen Linie, insbesondere auch in der Gemarkung Gau-Algesheim, Seitens der Eisenbahnverwaltung noch nichts gethan sei.

Wir ersuchen um baldige Aufnahme der folgenden berechtigenden Darlegung:

Zum Bau der Eisenbahn Gau-Algesheim—Münster a. St. waren im ganzen rund 2200 Parzellen zu erwerben. Es werden 14 Gemarkungen von dem Bahnbau berührt, und zwar: Gau-Algesheim, Ödenheim, Kempton, Büdesheim, Dietersheim, Dromersheim, Sponsheim, Großheim, Gensingen, Ippesheim, Planig, Wosenheim, Kreuznach, Münster a. St. Nachdem von den Grundbesitzern auf der ganzen Linie Bauerlaubnis erteilt war, ist die Eisenbahnverwaltung alsbald durch mehrere hierzu beauftragte Beamte in die eigentlichen Preis- und Abkaufverhandlungen eingetreten. Hierbei wurden die Gemarkungen Kempton, Büdesheim, Dietersheim, Dromersheim, Sponsheim und Großheim glatt erledigt, und es gelang auch, abgesehen von Gau-Algesheim, in den übrigen Gemarkungen mit dem bei weitem überwiegenden Teil der Grundbesitzer ohne Enteignungsverfahren zu einer gütlichen Einigung zu kommen. In Gemarkung Kreuznach ist gegen den größten Teil der Rückständigen bereits das Enteignungsverfahren eingeleitet, wobei die Tagen der Eisenbahnverwaltung sich als sehr reichlich ergaben und mehrere Grundbesitzer sogar weniger bekamen, als ihnen von der Eisenbahnverwaltung vorher im Guteweg geboten war. In den übrigen Gemarkungen dauern die Güterverhandlungen noch fort.

In Gemarkung Gau-Algesheim haben sich 140 Grundbesitzer zu einer gütlichen Einigung bisher nicht verstanden, während mit rund 100 Gau-Algesheimer Eigentümern eine solche bereits erzielt worden ist. Der betr. Notar hat bereits Auftrag, den Act über diese Abtretungen in Gau-Algesheim aufzustellen ebenso wie nach Fertigstellung der Meßbriefe die Acte für den Grunderwerb in Dietersheim, Dromersheim und Sponsheim bei den Notaren sich in Vorbereitung befinden. Die Auszahlung der Kaufpreise hat in Großheim bereits am 17. Mai stattgefunden.

Bauerlaubnis ist von sämtlichen Eigentümern erteilt bis auf eine einzige Ausnahme in Gau-Algesheim, wo es sich um rund 5 qm. Ackergerände handelt. — Eine Verhandlung mit den Eigentümern über die zu zahlenden Entschädigungen hat überall stattgefunden, nur haben einige wenige Eigentümer es bisher unterlassen, trotz Einladung mit dem Beamten der Eisenbahnverwaltung in Verbindung zu treten. Ebenso haben viele Eigentümer gerade in Gau-Algesheim um Aufschub der Verhandlungen gebeten, weil sie erst die entgeltliche Ausföhrung verschiedener Begeantlagen abwarten wollten.

Eine Auszahlung der Kaufpreise für den Grund und Boden auf Hessischem Gebiete hat, abgesehen von Großheim, noch nicht stattfinden können, weil die Meßbriefe, durch welche die grundbuchmäßige Größe der abgetretenen Grundstücke festgesetzt wird, noch nicht überall fertiggestellt werden konnten, trotzdem die Eisenbahnverwaltung die Herstellung derselben zur Beschleunigung der Auszahlungen an 6 Privat-Geometer I. Klasse vergeben hat. Es kann hier erst nach Fertigstellung der Meßbriefe und Aufnahme der Notariatsakte gezahlt werden.

Im Preussischen Theil der Bahnstrecke Gau-Algesheim—Münster a. St. konnten Teilzahlungen bis zu 9/10 des Kaufpreises auf das Gelände bereits geleistet werden, weil dort Grundbücher bestehen, welche es ermöglichen, daß in denselben eine Vermerkung eingetragen wird, welche die Zahlung als solche beurkundet. In Hessen ist dies vor Anlegung des Grundbuchs im Sinne der Reichsgrundbuchordnung nicht möglich. Im übrigen hat die Auszahlung der Entschädigungen für Bäume sofort nach erzielter Vereinbarung, größtenteils noch an demselben Tage stattgefunden.

Es ist ganz selbstverständlich und wird bei jeder Linie, für welche die Eisenbahnverwaltung den Grund und Boden erwerben muß, bestätigt, daß bei einer so großen Anzahl von Parzellen, bei welchen fast jeder Eigentümer wieder seine besonderen Wünsche hat, die Erwerbssgeschäfte sich längere Zeit hinziehen. Ein Nachteil entzieht keinem Grundeigentümer, denn er bekommt immer das, was ihm gebührt, insbesondere kommen ihm bis zur Auszahlung des Kaufpreises die Bauerlaubniszinsen zu Gute.

Breitenbach.

* **Ödenheim.** Seit der Eröffnung der Bahn zeigt es sich schon, daß die Eisenbahnverkehr bringt. Eigentümlich berührt es, daß man aus Oberhessen und Rheingebirge Beamte nach hier versetzt, während solche gleichen Dienstalters aus hiesiger Gegend vorhanden sind, die dann doch in der Nähe ihrer Familien wären, ihre selber dazwischen bebauen und ein innigeres Familienleben führen könnten.

* **Gau-Algesheim.** Seitdem die Bahnstrecke von hier nach Münster a. St. dem Verkehr übergeben ist, spotten die hiesigen Bahnhofsverhältnisse jeder Beschreibung. Das reisende Publikum muß nach den Zügen in der Richtung Bingen—Mainz oder umgekehrt schon einige Minuten vor Eintreffen des Zuges über die beiden Geleise der neuen Strecke sich bemühen; kommt aber Jemand erst mit Eintreffen des Zuges zu dem Perron, so muß er die meist sehr langen Züge im Sturme umlaufen, um zu der Rheinseite zu gelangen und dort in den Zug einsteigen zu können; abgesehen davon, daß die Leute gezwungen sind, zufolge dieser Umstände manchmal 5 Minuten und länger im Sturm und Regen sich zu gedulden. Dieser Mißstand ist auch um so größer, als fast zur gleichen Zeit die Züge von Münster a. St. einlaufen. Es wäre wirklich kein Uebermuth seitens der Bahnbeförderung, wenn sobald als möglich durch Ueberwachung des Perrons und Unterföhrung zum II. Bahnsteige diesem Uebelstande abgeholfen würde, oder soll es vielleicht zuerst einige Menschenleben fordern? (Rhein. Beob.)

~ **Gau-Algesheim.** Im Verlaufe der letzten Wochen hat sich die Bahn mit etwa 30 hiesigen Grundbesitzern geeinigt und werden ihnen die notariellen Acten bereits zugestellt, somit auch die betr. Summen bald ausbezahlt werden.

⊗ **Gau-Algesheim.** Wie wir hören, sollen die hinterwäldlichen Zustände auf hiesigem Bahnhofe nun doch zum Bessern geändert werden, indem die notwendigen Unterföhrungen hergestellt werden sollen. Man scheint an hoher Stelle sich von der Geföhrlichkeit der jetzigen Zustände überzeugt zu haben und der geföhrlichen Geschichte selbst nicht mehr zu trauen.

);(**Gau-Algesheim, 17. Juni.** Am Samstag Morgen stürzte der Heizer des Zuges der 7,03 Uhr Vorm. hier eintrifft (Strecke Gau-Algesheim—Münster a. St.) als eben der Zug in Kreuznach abfuhr, auf bis jetzt noch nicht aufgeklärte Weise von der Lokomotive und mußte bewußtlos weggetragen werden. Der Heizer soll eine Gehirnerschütterung davongetragen haben.

⊗ **Gau-Algesheim, 24. Juni.** Anläßlich des Gau-turnfestes in Kreuznach am Sonntag, 29. Juni, verkehren auf der Strecke Gau-Algesheim—Münster a. St., zwei Extrazüge. Gau-Algesheim ab 10,10 Vorm., Ödenheim 10,17, Büdesheim 10,23, Gensingen 10,30, Planig 10,36, Kreuznach B. 10,45, Münster a. St. an 10,50. Münster a. St. ab 9,38 Nachm., Kreuznach B. 9,45, Planig 9,54, Gensingen 10,00, (Anschluß nach Alzey), Büdesheim 10,07, Ödenheim 10,13, Gau-Algesheim an 10,19. Anschluß nach Mainz.

☉ **Gau-Algesheim**, 2. Juli. In Folge der traurigen Zustände am hiesigen Bahnhofe fiel gestern die Tochter eines hiesigen Bürgers, die an einer Schiene abrutschte, und verletzte sich berart am Arme, daß ärztliche Hilfe in Anspruch genommen werden mußte. Wie würde man einen Privatmann am Ohre fassen, wenn durch sein Verschulden ein Unfall passierte. Wie man hört, sind an dieser Stelle schon mehrere Personen gefallen, ohne daß sie weitere Verletzungen davon trugen.

* **Gau-Algesheim**. Herr Stationsdiener Straßburger wurde von hier nach Bacharach versetzt.

* In der Beförderung von Leichen auf der Eisenbahn wird mit dem 1. Oktober eine merkliche Erleichterung eintreten. Gegenwärtig ist diese Beförderung nur dann zulässig, wenn zu dem Transport ein Begleiter gestellt wird. Vom genannten Zeitpunkt ab ist auf Grund einer Verfügung des preussischen Eisenbahn-Ministeriums die Stellung eines Begleiters beim Transport von Leichen auf der Bahn nicht mehr erforderlich.

× **Gau-Algesheim**. Wenig bekannt ist die Einrichtung, daß man auf der Reise bei den Beamten im Bahnpostwagen Freimarken und Postkarten erhalten kann.

* Die altbekannte **rothe Zugführertasche**, das Erkennungszeichen der zugführenden Beamten bei den zur Personenbeförderung dienenden Zügen, soll nun auch bei den Staatsbahnen verschwinden. An deren Stelle tritt ein rother breiter Lederriemen mit Schnalle und Signalpfeife, welcher gleich der bisherigen Tasche über Schulter und Brust getragen wird.

☽ **Gau-Algesheim**. Am hiesigen Bahnhofe wurden auf der 3. Bahnsteige endlich mehrere Laternen, ferner zwischen der 2. und 3. Bahnsteige ein dieselben abperrendes Geländer angebracht. Von einem Schuttdache für diese beiden Perrons ist immer noch nichts zu sehen. Man kann sich ja bei glühender Sonne ausbrennen und bei strömendem Regen durchnässen lassen. Wann wird die Bahnbehörde endlich für Abschaffung dieser und der übrigen Mißstände sorgen? Oder hat das reisende Publikum so wenig mitzureden, daß man sich einfach über derartige Forderungen mit der bekannten nonchalance hinwegsetzt. Trotz der 3 oder 4 Laternen, die auf dem 3. Perron neuerdings angebracht wurden, ist die Beleuchtung immer noch sehr spärlich. Wenn einige Unglücksfälle passiert sind, wird man sich vielleicht eher zur Regelung der Mißstände und zur Anlegung der Unterführungen bewegen lassen.

☉ **Gau-Algesheim**, 25. Juli. Herr Stations-Assistent Werth wurde von hier nach Kirn versetzt. Man steht den beliebten Beamten hier sehr ungern scheidend.

* **Keine Fahrpreisermäßigung**. Wie für den Eisenbahndirektionsbezirk Köln, so wurde jetzt auch für den Bezirk Mainz verfügt, daß wegen starker Inanspruchnahme der Betriebsmittel an den Sonntagen der Monate Juli, August, und September ds. Jrs. Fahrpreisermäßigungen für Reisen größerer Gesellschaften nicht mehr gewährt werden.

☐ **Gau-Algesheim**. Im Bahnhofe, über dessen mangelhafte Beleuchtung seither viel geklagt wurde, wurden zwei Lampen mit Petroleumglühstrümpfen angebracht und ergeben diese Lampen nun ein so starkes schönes Licht, daß der Bahnhof genügend beleuchtet ist.

† **Gau-Algesheim**, 31. Juli. Herr Stationsdiätar Gauß wurde als Nachfolger der von hier nach Kirn versetzten Stations-Assistenten, Herrn Werth ernannt.

* **Gau-Algesheim**. Seit 1. Aug. wurde den Güterzug, ab Gau-Algesheim Abends 11,01 Uhr, der zwischen Coblenz und Mainz verkehrt, Personenbeförderung einverleibt. Im Interesse unserer Leser geben wir nachstehend die einzelnen Stationen mit den neuen Fahrzeiten an: Ab Bingen 10,38, ab Gau-Algesheim 10,47, ab Gau-Algesheim 11,01, ab Ingelheim 11,11, ab Heidesheim 11,23, ab Bubenheim 11,33, ab Nombach 11,50, Mainz an 11,58 Uhr.

* **Gau-Algesheim**. Am 5. Aug. waren es 50 Jahre, daß Großherzog Ludwig III. den zwischen der hiesigen Staatsregierung und der Ludwigs-Eisenbahn abgeschlossenen Vertrag wegen Erbauung der Eisenbahnlinien von Bingen—Worms, Mainz—Darmstadt und Mainz—Frankfurt unterzeichnet hat.

* **Von der Eisenbahn**. Von höh-eren Beamten der Eisenbahn-Direktion und Zugrevisoren werden zur Zeit bei Schnell- und Personenzügen auf allen Bahnliesen Eisenbahnfahrten in verschiedenen Wagenklassen unternommen, welche eigens dazu bestimmt sind, gründlich zu prüfen, ob die Züge nach strenger Vorschrift zusammengestellt sind. Die Züge sollen klassenweise gekoppelt und Aborte in genügender Anzahl vorhanden sein; ebenso wird auf besondere Reinlichkeit in den Wagenabteilungen Bedacht gelegt. Wenn im Nothfall Wagen 2. Klasse für 3. Klasse verwendet werden, soll von jetzt ab zur besseren Orientirung des reisenden Publikums und um Zwischenfälle zu vermeiden eine Tafel an dem Wagen ausgehängt werden mit dem Vermerk: „Heute 3. Klasse.“

* **Gau-Algesheim**. Die preussische Staatsbahnverwaltung hat nach der „Köln. Ztg.“ beschlossen, in Dunkelheit und bei Nebel zur Deckung von Zügen, die auf freier Strecke halten müssen, rothbrennende Magnesiumfackeln zu verwenden, deren Licht nach angestellten Versuchen auch im Nebel 500 bis 600 Meter weit sichtbar ist.

* **Neue Wagen 4. Klasse**. Die linksrheinische Bahnverwaltung wird jetzt eine große Anzahl 4. Klasse-Wagen neu einstellen, und zwar am 1. Okt. und 15. Nov. Dieselben sind praktischer eingerichtet wie früher. In einem Theil der Wagen sind die Bänke in der Mitte und in einem andern Theil ein Durchgang in der Mitte und die Bänke sind auf beiden Seiten. Auch sind für jeden Wagen Aborte vorgesehen.

☽ **Gau-Algesheim**. (Ehrung.) Se. K. Hoheit der Großherzog hat den hiesigen Stations-Vorsteher Hrn. Schüller, welcher bereits seit 20 Jahren auf der hiesigen Station in treuer Pflichterfüllung seines Amtes waltet, zum Großherzogl. Stations-Vorsteher II. Klasse mit unkündbarer Anstellung befördert.

† **Gau-Algesheim**. Der seit 1. April d. Jrs. hierher versetzte Bahnmeister Herr Treiber wurde am 1. d. M. zum definitiven Bahnmeister befördert und demselben die Bahnmeisterei 57 hier selbst übertragen.

☉ **Gau-Algesheim**. Seit 1. Okt. ist es auf hiesigem Bahnhof sehr lebhaft geworden. Die Güterzüge Frankfurt—Neunkirchen bezw. Bilschheim—Saarbrücken und umgekehrt werden jetzt nicht mehr über Bingerbrück sondern über Gau-Algesheim—Münster a. St., die neue Strecke, geleitet. Durch diese Neuerung hat hier Personal- und Maschinenwechsel stattzufinden und sieht man Tags über größere Gruppen von Personal im Bahnhof mit längerem Aufenthalt verkehren. Für die hiesige Geschäftswelt, insbesondere für die in der Nähe gelegene Wirthschaften, dürfte diese Einrichtung nicht von Nachtheil sein.

☉ **Geschäftsbericht der Gr. Handelskammer zu Bingen a. Rh.**

Seit Eröffnung der strategischen Bahn Gau-Algesheim-Münster a. St. wird vielfach über mangelhafte Postbeförderung nach und von den Orten Odenheim, Dromersheim, Altsheim zc. geklagt. Ebenso werden einigen Verbesserungen in den Trakt- und Bahnan-schlüssen gewünscht. Die Handelskammer wird dieserhalb bei den zuständigen Behörden vorstellig werden.

☽ **Gau-Algesheim**. Der Verein der Weichensteller und Bahnwärter mit dem Sitz zu Frankfurt a. M. hält am Sonntag, den 26. Okt. eine Versammlung in der Gastwirthschaft von Jakob Lukas ab, behufs Gründung eines Ortsvereines für Gau-Algesheim und Umgegend. Diese Kategorie von Beamten und Hilfsbeamten hat sich zusammengeschlossen behufs seinen Mitgliedern und deren Ehefrauen bei vorkommenden Sterbefällen eine Beihilfe zu gewähren, sowie bei Unfällen den betreffenden Mitgliedern die Beschaffung eines Rechtsbestandes zu ermöglichen.

Bekanntmachung.

Mit Wirkung vom 1. September d. Jrs. ab, werden bei der Güterabfertigungsstelle

Gau-Algesheim

Frachtsüdgüter Nachmittags nur noch bis 6 Uhr zum Versand angenommen.

Die Abfuhr angelkommener Frachtsüdgutsendungen kann nach wie vor bis 7 Uhr erfolgen.

Mainz, den 14. Juli 1902.

600

Königl. Preussische u. Großh. Hessische Eisenbahndirektion.

* **Dänheim.** Der „B. Anz.“ schreibt: Diejenigen Grundstückbesitzer, deren Felder in das Gelände der strategischen Bahn fielen, gaben am 1. Febr. 1901 ihre Unterschrift zur Bauerlaubnis mit der Bedingung, daß von diesem Tage an der Kaufpreis mit 4 1/2 pCt. verzinst werden solle. Als man sich über 4 1/2 pCt. oder 5 pCt. stritt, meinte der anwesende Beamte, man solle sich darüber doch nicht so viel streiten, bis längstens Oktober werde das Geld bezahlt. Es ist nun schon seit der Zeit zweimal Oktober gewesen, aber von Zahlung des Kapitals oder gar der Zinsen ist keine Rede. Nun giebt es Bauersleute, die kurz vorher die Fäßer ersteigerten; sie müssen, trotzdem sie nun auf den Feldern nichts mehr ernten konnten, die Steuern und Umlagen der Felder weiterzahlen und sehen, woher sie Geld für das erste Ziel und die Zinsen des ganzen Steigpreises bekommen. Jetzt am 15. d. Mts. passiert ihnen das selbe nochmals. Die Bahn benutzt unsere in die Bahntrasse gefallenen Felder, sie hat aber auch unlängst durch den Bahnmeister jedes liegende liegende Stückchen Land verpachten lassen unter der Bedingung, daß nach erfolgter Genehmigung der Pachtpreis sofort vorausbezahlt werden muß. Man nimmt also Felder, zahlt weder Kaufpreis noch Zins, verpachtet sie, erhebt im Voraus Jahrespacht und — der Bauer kann warten. Hier müßte doch endlich Wandel geschaffen werden.

× **Gau-Algesheim.** An dem Güterzug Bingen-Mainz, welcher 11¹¹ Uhr Abends hier ist, entgleiste in der Sonntag Nacht der letzte Wagen. Mit einer Stunde Verspätung und unter Zurücklassung des entgleisten Waggons fuhr der Train weiter. Auch vorige Woche entgleisten im Güterbahnhofe 2 Waggons die umfielen und viel Arbeit erforderten, bis dieselben wieder aufs Geleis gebracht waren. —

¶ **Erwärmte Güterwagen.** Der Verband Rheinheffischer Weinhändler hat an die Eisenbahndirektion Mainz die Bitte gerichtet, die Einstellung erwärmter Güterwagen für frostempfindliche Güter, insbesondere Wein und Schaumwein, von Neuem in Erwägung zu ziehen. Der Verband weist darauf hin, daß, wenn sich früher gemachten Versuche sich als nicht sehr erfolgreich erwiesen hätten, dies der Unvollkommenheit der früheren Einrichtungen und dem ungenügenden Bekanntwerden derselben zuzuschreiben sei. Eine Bedürfnis für erwärmte Wagen sei zweifellos und namentlich angesichts der diesmaligen früheren Eintritts kalter Witterung in hohem Maße vorhanden und man könne nun so mehr diese Einrichtung treffen, als in der Beheizung von Räumen durch transportable Einrichtungen, beispielsweise diese Petroleumöfen in den letzten Jahren bedeutende Fortschritte gemacht worden sind. Der Verband schlägt vor, zwischen den Stationen Mainz, Worms, Bingen einerseits und Berlin, Bremen, Lübeck und Hannover andererseits vorläufig an 2—3 Tagen der Woche erwärmte Güterwagen in einem bestimmten Zug einzustellen.

⊕ **Gau-Algesheim.** Dieser Tage wurde auf dem Perron der hiesigen Station eine prachtvolle Uhr angebracht. Hiermit ist dem allgehegten Wunsche der Reisenden abgeholfen.

○ **Gau-Algesheim.** Eine neue Art von Zuschlagarten wird auf preussischen Staatseisenbahnstrecken vom 1. Januar 1903 eingeführt werden, da die bisherigen berartigen Karten vielfach zu mißbräuchlicher Benutzung Anlaß gegeben haben sollen. In Zukunft erhalten diese Karten nämlich die beiden Aufschriften: „Gültig zum Übergang in eine höhere Klasse“ und „Gültig zur Weiterfahrt über die Zielstation“. Je nach dem bezeichneten Zwecke wird dann die nicht zutreffende Angabe auf der Karte durchgestrichen.

* **Senningen.** Während des Rangirens ging von hiesiger Station ein Waggon in der Richtung nach Kreuznach durch. Zum Glück befand sich kein Zug auf der Strecke sonst hätte ein großes Unglück entstehen können.

○ **Gau-Algesheim.** Der seit einer Reihe von Jahren hier thätige Stations-Assistent Herr Kleemann wurde mit Wirkung vom 1. Januar zum „statmäßigen“ Stations-Assistenten der Station Gau-Algesheim ernannt.

Allgemeine Nachrichten.

* **Auf deutschen Eisenbahnen** — ausschließlich der Bayerischen — sind im Monat Januar 13 Entgleisungen auf freier Bahn (davon 6 bei Personenzügen), 12 Entgleisungen in Stationen (davon 3 bei Personenzügen), 1 Zusammenstoß auf freier Bahn (bei Güterzügen), 19 Zusammenstöße in Stationen (davon 9 bei Personenzügen) vorgekommen. Dabei wurden 4 Bahnbedienstete getötet, 2 Reisende und 11 Bahnbedienstete verletzt.

* Der **preussische Eisenbahnminister** hat neuerdings bestimmt, daß ihm die Entgleisungen und Zusammenstöße von Personenzügen auf Hauptbahnen auch dann in der vorgeschriebenen Weise telegraphisch und durch Berichte zu melden sind, wenn Reisende nicht verletzt oder ein erheblicher Materialschaden nicht entstanden ist.

* Der **Eisenbahnminister Budde** bestimmt, daß für Zugverspätungen, die auf ein Verschulden der Beamten zurückzuführen sind, eine angemessene Bestrafung eintreten solle.

* Das **Gausiren in den Eisenbahnzügen** wird jetzt einer strengen Kontrolle unterworfen. Nachdem berichtet worden ist, daß auf einzelnen Bahnstrecken von männlichen und weiblichen Personen Gausierhandel getrieben wird, ist das Zugbegleitungspersonal angewiesen worden, dagegen einzuschreiten und gegebenen Falles Anzeige zu erstatten.

* Eine **bemerkenswerthe Eisenbahnreform** wird gegenwärtig auf Anordnung des Eisenbahnministers durchgeführt. Die Telegraphenstangen der preussischen Eisenbahnstrecken erhalten nämlich in Manneshöhe schwarze Pfeile aufgesetzt, deren Spitze nach der Richtung zeigt, in welcher die nächste Samariterstation liegt. Das Zugpersonal kann demzufolge bei etwaigen Unfällen auf offener Strecke sofort erkennen, von wo aus am schnellsten Hilfe herbeigeholt werden kann.

* Nach den neuen **Vorschriften über den Rangirdienst** sind, wenn Signale gegeben werden, die hörbaren stets anzuwenden; daneben sind in allen Fällen, wo dies möglich ist, auch die sichtbaren, und zwar gleichzeitig mit den hörbaren zu geben. Der Minister der öffentlichen Arbeiten hat jedoch in einem Erlasse den Direktionen mitgeteilt, daß es ihnen überlassen bleibe, da, wo es für erforderlich gehalten wird, anzuordnen, daß neben den hörbaren auch die sichtbaren Signale unter allen Umständen gegeben werden müssen.

* Mit Toiletteinrichtungen soll endlich ein Theil der neu zu erbauenden **Eisenbahnwagen 4. Klasse** auf Verfügung der beteiligten Eisenbahndirektionen versehen werden. Einige Wagen 4. Klasse, die eine solche Einrichtung haben, sind in Betrieb gestellt. Die Neuerung, die hoffentlich beibehalten wird, wird in weiten Volkskreisen mit Befriedigung begrüßt werden. — Wie weiter gemeldet wird, hat Herr Budde eine besondere Kommission eingesetzt, welche die Aufgabe hat, Besserungen im Eisenbahnbetriebe zur größeren Bequemlichkeit des Publikums anzuregen oder darauf gerichtete Vorschläge einer Prüfung zu unterziehen. Auch das ist eine durchaus anerkanntenswerthe Maßregel.